

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1920**

319 (21.11.1920) Erstes bis Drittes Blatt





Die Erwartungen der Arbeiter ungenügend, kann gibt es einen unheilvollen Rückgang der Produktion.

Die Aussprache ist beendet. Montag 1 Uhr nächste Sitzung: Geset über Oberkesseln; Interpellation über Kapitalverleihungen nach dem Auslande.

Deutsches Reich.

Die Bürgermeisterwahl in Landau. Heute findet in Landau (Pfalz) Bürgermeisterwahl statt. Als Kandidat ist Bürgermeister Dr. Grottel, der 15 Jahre lang der Stadt Landau vorstand, aufgestellt.

Zusammenkunft des sächsischen Landtags. Einem Drahttelegramm unseres Dresdener Correspondenten zufolge wird der neu gewählte sächsische Landtag am 7. Dezember zusammentreten.

Ein Protest. Nach einer Drahtmeldung unseres Dresdener Correspondenten protestiert der Volksbund der Deutschen aus dem ehemaligen Oesterreich-Ungarn mit dem Sitz in Dresden aus Gründen der Menschlichkeit und namens seiner nach Tausenden zählenden Mitglieder sächsischer Landsangehöriger gegen die immer bedeutendere Form annehmenden Vergewaltigungen der Frauen in der Tschechoslowakei.

Der Religionsunterricht in Sachsen. Wie unser Dresdener Correspondent berichtet, hat das Reichsgericht in Leipzig entschieden, daß die Bestimmungen des sächsischen Verfassungsgesetzes, nach dem kein Religionsunterricht in den Volksschulen mehr erteilt werden soll, gegen die Reichsverfassung verstößt.

Hamburg und Bremen. Das Reichsgericht hat die Verordnung der Arbeiter- und Soldatenräte in Hamburg und Bremen, durch die der Gehalt des Religionsunterrichts an allen öffentlichen Schulen vom Januar 1919 ab angedeutet worden ist, mit der Reichsverfassung unvereinbar erklärt.

Badischer Landtag.

Der Entwurf zu einem neuen Fürsorgegesetz für Gemeinde- und Körperheilstätten. Von unserm parlamentarischen Mitarbeiter.) Bei der Fortsetzung der Beratung über ein neues Fürsorgegesetz im Landtagsausschuß für Rechtsangelegenheiten wurde § 3 Absatz 1 auf Antrag des Zentrumspartei in folgender Fassung angenommen:

Regenbild erst, die wahren Keltner, also die Alten geworden. Unheimbar sind jetzt mit an der Reihe und sehen zwanghaft einen neuen Sinn an den unjährlig rätselreichen Lebensbaum des Menschengeschlechtes.

Der tanzende Tod.

(Zum Totensonntag.) Vom Mittelalter an bis in die neueste Zeit hinein finden wir als Motive künstlerischer Darstellungen nicht selten den Tod als Tänzer oder als Anführer von Totentänzen. Nicht allgemein bekannt ist es jedoch, daß diesen gewöhnlich sehr plastischen Bildern wirkliche Vorgänge zugrunde liegen.

Den Abschluß der unter lebhafter Wechselrede zwischen dem Tod und den von ihm zum Tanz erzwungenen Menschen auszuführenden Reigen bildete eine Predigt, die noch einmal auf die Vergänglichkeit alles Irdischen hinwies.

in Gemeinden mit geringerer Einwohnerzahl zum freiwilligen Beitritt berechtigt, falls sie vor dem Eintritt in das Bürgermeisterei schon der Klasse als Mitglied angehört haben.

§ 3 Absatz 2 des Entwurfs bestimmt, daß die Befugnis zum Beitritt durch Vertrag nicht ausgeschlossen werden kann. Anstelle des Bürgermeisters kann auch der Gemeinderat den Beitritt des Bürgermeisters zur Bürgermeisterei erklären.

§ 10 des Entwurfs macht den Anspruch auf Rückgehalt von einer zehnjährigen Dienstzeit abhängig. Auf demselben Antrag wird dieser Zeitraum auf 9 Jahre herabgesetzt.

§ 12 handelt davon, welche Stellen in die Dienstzeit eingerechnet werden. Geht es um sozialdemokratischen Antrags der Sab: „Ist das Klassenmitglied aus einem von ihm früher betriebenen staatlichen oder kommunalen Dienste auf Grund eines gerichtlichen oder disziplinarischen Erkenntnisses entlassen worden oder in anderer Weise wegen schuldhaften Verhaltens ausgeschlossen, so darf die vor dem Ausscheiden liegende Dienstzeit nicht zur Anrechnung gelangen.“

§ 13 Absatz 1 erleiht folgende Fassung: „Bei neun Dienstjahren sollte im Falle des § 10 Absatz 2 (Beschäftigung der Ausbildung des Dienstes) beträgt der Rückgehalt 30 v. H. des Einkommens, welches das Mitglied innerhalb des letzten Jahres vor seiner Ruhebedingung nach den festgesetzten Einkommensansätzen bezogen hat.“

dem Friedhof hat, wo sie sich natürlich noch spärlicher ausnahmen.

Gute Vorkellungen eines solchen Totentanzes geben eine aus dem 15. Jahrhundert stammende Wandmalerei in der Marienkirche zu Ulm, so wie ein etwas später ausgeführtes Gemälde in der Berliner Marienkirche, auf dem der Totentanz, vom Tod angeführt von 28 Paaren getanzt wird.

Theater und Musik.

Badisches Landes-Theater. Als Maquette sollte Walter Zimmer vom Neussischen Theater in Gera sein Verpflichtungsgemäß fort. Auch diesmal war der Eindruck günstig. Das Spiel war gewandt, gut angelegt und ließ nicht gewöhnliches Charakterisierungsvermögen erkennen.

Das zweite Sinfoniekonzert des Pfälzischen Landes-Sinfonie-Orchesters war nicht besser besucht als das erste. Schade; die strebende Künstlergarbe verdient größeres Interesse.

Der Operndirektor Coriolo hat seinen vertrauten Urlaub nach Spanien angetreten. Seine Vertretung in seiner Abwesenheit übernimmt Herr Regelmeyer Lorenz.

Kurze Anfrage des Abg. D. Hobermann.

Abg. D. Hobermann (Dem.) hat mit Unterstützung seiner Fraktion folgende kurze Anfrage eingebracht:

Vor einem Jahr, am 19. November 1919, habe ich die nachstehende kurze Anfrage eingebracht: „Ist der Regierung bekannt, daß durch das außerordentliche Sinken des deutschen Geldes zahlreiche badische Staatsangehörige, die bei Schweizer Banken aus der Zeit vor dem Kriege in Schanden stehen, in Verdrängnis geraten?“

Letzte Nachrichten.

Streik in Deuß.

W. Köln, 20. Nov. Heute vormittag ist die Arbeiterschaft der Deuter Gas- und Wasserfabrik wegen Lohnstreitigkeiten geschlossen in den Ausfall getreten.

Eine Fallmeldung.

W. Berlin, 20. Nov. Die Meldung des „Stuttgarter Volksblattes“, wonach die Vereinigten Staaten sich hinsichtlich der Entwertung Bayerns auf die Seite Frankreichs und Englands gestellt und einem französischen Einmarsch in das Reichgebiet zustimmen hätten, falls Bayern nicht sofort sich entwaffnen werde, wird von der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ mit eigenen Informationen für völlig unrichtig erklärt.

Aus dem Berliner Textilvergewerbe.

W. Berlin, 20. Nov. In der Berliner Textilvergewerbe ist nach längeren Verhandlungen zwischen den Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer vor dem Reichsarbeitsministerium ein Vergleich abgeschlossen worden.

Ausfuhr englischer Kohle.

W. London, 20. Nov. Die Ausfuhr von Kohle ist ab 1. Dezember wieder gestattet mit der Einschränkung, daß eine schriftliche Bewilligung des zuständigen Departements notwendig ist.

Die Frage der Zulassung zum Völkerverbund.

W. Madrid, 20. Nov. Der spanische Ministerpräsident hat erklärt, daß es nicht richtig sei, daß Spanien gegen den Eintritt Deutschlands Widerpruch erhoben habe.

Verstorbene.

W. Washington, 20. Nov. Nach Blättermeldungen ist die offizielle Kopie des Versailleser Friedensvertrages verschwunden. Staatssekretär Coiby habe zugeben müssen, daß er nicht wisse, wo sie sich befinde.

Polnische Verdrehungen.

W. Rom, 20. Nov. Die von polnischer Seite gebrachte Meldung, daß die tschechischen Truppen trotz Vereinbarung den Frontübergang der Völkerverbundskommission durch Artilleriebeschießung verhindert haben, ist eine unverantwortliche Meldung, die schon durch die Tatsache widerlegt wird, daß die Kommission, bestehend aus dem französischen Oberst Charbonnier an der Spitze, seit mehreren Tagen auf der tschechischen Seite tätig ist und gegen die Wilschachtung ihrer Unverletzlichkeit von polnischer Seite einen klaren Protest nach Warschau und nach Wien geleistet hat.

Frauenwahlrecht in Italien.

Rom, 20. Nov. Die Kammer hat gestern mit 240 gegen 10 Stimmen einen Zusatzantrag zum Gemeindevahlgesetz angenommen, wonach den Frauen das gleiche Wahlrecht zuerkannt wird wie den Männern.

Die griechische Frage.

W. Paris, 20. Nov. Paul Cambon, der französische Botschafter in London, hat der englischen Regierung eine Note überreicht, in der die Einwände Frankreichs gegen eine Rückkehr König Konstantin auf den griechischen Thron niedergelegt sind.

Berlin, 20. Nov. (Eig. Drahtber.) Bei einem Villeneinbruch in Hohenneudorf bei Berlin haben gewerkschaftliche Einbrecher 70 000 Mark bares Geld, sowie Kriessanleihe im Betrage von 125 000 Mk. und Schmuckgegenstände im Werte von 300 000 Mk. erbeutet.

Berlin, 20. Nov. (Eig. Drahtber.) Laut D. B. haben preussische Zollbeamte an der deutsch-schlesischen Grenze eine große Salpatsanverfrachtung aufgefaßt. Sie beschlagnahmten 8000 Pfäschchen Salpatsan. Drei Schmuggler wurden verhaftet, ein vierter entkam.

Rom, 20. Nov. (Eig. Drahtber.) Den Papst hat den Kardinal Frickwirth empfangen.

Laxin-Konfekt regelt den Stuhlgang bei Erwachsenen und Kindern. Ärztlich empfohlen!

Das große Orchester von Reiche, dem am Sonntag Bruno Sandmann aus Mannheim seine künstlerische Wertschätzung, ist eine Komposition, die sich nicht auf den 94. Mann und für die Stimmung eines Hühner- und Bienenchor vorgetragen ist geeignet.

Das zweite Sinfoniekonzert des Pfälzischen Landes-Sinfonie-Orchesters war nicht besser besucht als das erste. Schade; die strebende Künstlergarbe verdient größeres Interesse.

Der Operndirektor Coriolo hat seinen vertrauten Urlaub nach Spanien angetreten. Seine Vertretung in seiner Abwesenheit übernimmt Herr Regelmeyer Lorenz.

Hiermal als Brahmapieler von hohem Range. Sein männlich-herber Ton, die klare, allem Sächlichen abholde Vortragsart kommt der Eigenart Brahms, wie sie sich gerade in seinem Dur-Konzert äußert, entgegen.

National-Theater Mannheim. National-Theater. So. 21. „Alba“, 6. — Mo., 22. „Robigone auf Lauris“, 7. — Di., 23. „Der Wasserdämon“, 7. — Mi., 24. „Die Entführung aus dem Serail“, 7. — Do., 25. „Der Barbier von Sevilla“, 7. — Fr., 26. „Der Chausseur Martin“, 7. — Sa., 27. „Das Dreimäderlhaus“, 7. — So., 28. „Mit weihen Häut“, 2. — Der Barbier von Bagdad“, 6. — Neues Theater. So. 21. „Vor Sonnenaufgang“, 7. — Mo., 22. „Der Evangelist“, 6. — So., 28. „Zwangssterilisation“, 7.

Städt. Theater Frankfurt a. M. Opernhaus. So. 21. „Hoffmanns Erzählungen“, 7. — Mo., 22. „Cobenarin“, 6. — Di., 23. „Maquette“, 7. — Mi., 24. „Die Fledermaus“, 7. — Do., 25. „Garmen“, 6. — Fr., 26. „Rathen der Welle“, 7. — Sa., 27. „Der arme Diener“, 7. — So., 28. „Der arme Diener“, 7. — So., 28. „Der arme Diener“, 7.

Städt. Theater Frankfurt a. M. Opernhaus. So. 21. „Hoffmanns Erzählungen“, 7. — Mo., 22. „Cobenarin“, 6. — Di., 23. „Maquette“, 7. — Mi., 24. „Die Fledermaus“, 7. — Do., 25. „Garmen“, 6. — Fr., 26. „Rathen der Welle“, 7. — Sa., 27. „Der arme Diener“, 7. — So., 28. „Der arme Diener“, 7.

# Trefzger-Möbel

sind bei direktem Einkauf  
immer noch die

## billigsten Qualitäts-Möbel!

Karlsruhe, Mannheim,  
Verkaufsstellen: Pforzheim, Freiburg,  
Konstanz, Rastatt.

Karlsruhe, Kaiserstr. 97

### Offene Stellen

#### Verkäuferrinnen

für Damen- u. Mädchenkonfektion per sofort oder später gesucht.

#### Haushälterin

in einem Haus mit Garten, für sofortige Aufnahme gesucht.

#### Mädchen

effl. Saamenmädchen, fleißig, freundlich, für sofortige Aufnahme gesucht.

#### Rigaren

Sortierinnen für bayerische, lösende Beschäftigung gesucht.

#### Mädchen

effl. Saamenmädchen, fleißig, freundlich, für sofortige Aufnahme gesucht.

#### Rigaren

Sortierinnen für bayerische, lösende Beschäftigung gesucht.

#### Mädchen

effl. Saamenmädchen, fleißig, freundlich, für sofortige Aufnahme gesucht.

#### Rigaren

Sortierinnen für bayerische, lösende Beschäftigung gesucht.

#### Mädchen

effl. Saamenmädchen, fleißig, freundlich, für sofortige Aufnahme gesucht.

#### Rigaren

Sortierinnen für bayerische, lösende Beschäftigung gesucht.

#### Mädchen

effl. Saamenmädchen, fleißig, freundlich, für sofortige Aufnahme gesucht.

#### Rigaren

Sortierinnen für bayerische, lösende Beschäftigung gesucht.

### Existenzsorgen

Erfüllen Sie

unsere Vorbereitungen: Energie, Organisationstalent und Fleiß, so sind Ihnen dauernd enorme Verdienstmöglichkeiten geboten.

### Gewissenhafte männliche Bürokräft

die an schnelles Arbeiten gewöhnt ist und leichte Auffassungsgabe hat, für unsere **Kleber-Niederlassung** gesucht.

### August & Emil Nietzen

Reederei, Spedition  
Karlsruhe-Rheinhausen.

### Per sofort junger Mann

für den Besuch der Landwirtschaft in Karlsruhe und groß. Kläranlage sowie eintägige Konzeptionsarbeit gesucht.

### Nebenerwerb!

Hausverkauf, Hauskauf, Hausbau, Hausvermietung, Hausverwaltung.

### Speisezimmer

Einzelzimmer, Einzelbetten, Einzelstühle, Einzelbänke.

### Häuser

Einzelzimmer, Einzelbetten, Einzelstühle, Einzelbänke.

### Gelegenheitskauf!

Einzelzimmer, Einzelbetten, Einzelstühle, Einzelbänke.

**Zu verkaufen**  
großer Kachelofen für Holz- od. Kohlenfeuerung. Höhe 210 cm, Bodenlänge 73x71 cm, Farbe: dunkelrot. Der Ofen ist wie neu, in Renaissance-Stil. Preis 200 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

Ein Gemälde auf erh. Glas. Einzigartiges Bild. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

**Zu verkaufen**  
Ein Anbaubehälter m. Gummiräder, wie neu, bill. obenauf. Preis 100 M. Ansuchen: Bestenstr. 71.

# Preiswerte Stoffe

Blusenstoffe gestreift	..... Meter	16.50
Hauskleiderstoffe ca. 80 cm br.	Meter	19.50
Kinderkleiderstoffe kariert	..... Meter	29.75
Damentuch vorzügliche Ware	..... Meter	48.50
Herrenstoffe ca. 140 cm breit	..... Meter	78.50
<b>Seide und Fellstoffe in großer Auswahl</b>		
Körperflanell für Blusen und Hemden	..... Meter	19.75
Kleidervelours tadellose Ware	..... Meter	19.75
Wäsetuch ca. 80 cm breit	..... Meter	15.50
Rauh-Körper ungebleicht	..... Meter	17.50
Rauh-Körper gebleicht	..... Meter	19.75
Bettbarchent rot und blau	..... Meter	26.50
<b>Warme Bettücher weiß und farbig</b>		
..... Stück		68.50

# TIETZ

In unserem Verlag ist erschienen  
mit Unterstützung des Ministeriums des Kultus und Unterrichts sowie der Stadtgemeinde Karlsruhe

## FRIEDRICH WEINBRENNER

Sein Leben und seine Bauten

VON  
ARTHUR VALDENAIRE  
Groß-Oktav, 350 Seiten mit 255 Abbildungen und Plänen, darunter viele ganzseitige.  
Ein vornehmer Halbleinband Preis 40 Mark  
In starkem Umschlag geheftet Preis 30 Mark  
und 20% Buchhändleraufschlag.

Bestellungen nehmen entgegen die Buchhandlungen sowie der Verlag:  
C. F. MÜLLERSche HOFBUCHHANDLUNG, m. b. H., Karlsruhe 4, 11.

### VORTEILHAFT KAUFEN SIE

Stöcke, Schirme und Pfeifen



**Daniels Kontektions-Haus**  
Wilhelmsstraße 34, 1. Treppe.

**Pelze, Muffe, Plüsch-Garnituren, Astrachan-Mäntel, Flauchmäntel**  
staunend billig.

### Beim Fachmann

**FRANZ DORNHEIM**  
Drehersmeister — Schützenstraße 38  
Erstklassige Reparatur-Werkstätte für Schirme, Stöcke, Pfeifen, Haarschmuck, Ballfächer usw.  
Prompte und rasche Bedienung.

### Oelfarben-Lackfarben

schnell trocknend — erbrauchsfertig für Anstriche aller Art  
**Malerbedarfsartikel**  
vorteilhaft im Farbengeschäft, Waldstraße 15  
nein Colosseum

### Neuen Apfelwein

mit verändertem, in vorzüglicher Qualität empfohlener von 25 Liter an  
Seinrich Pan. Kelterei, Vellaustraße 15.

### Unübertroffene Auswahl in

Photographie- und Bilder-**Einrahmungen**.  
Eigene Werkstätte. Mäßige Preise.

### Größtes Spezialgeschäft für guten u. preiswerten Wandbilderschmuck

Geeignete Weihnachts-Geschenke.

## E. Büchle

Inh.: W. Bertsch  
Kaiserstraße 128, zwischen Wald- u. Karlstr.

Kaiserstraße 128, zwischen Wald- u. Karlstr.

### Photographie- und Bilder-**Einrahmungen**.

Eigene Werkstätte. Mäßige Preise.

Die neue Landesynode.

Zwei Wochen sind seit dem Wahlgang vergangen. Nun liegen die endgültigen Bestimmungen über den Aufbau der Synoden vor.

Im I. Wahlkreis.

Der die Kirchenbezirke Konstantz, Schopfheim, Dorrach, Mühlheim, Freiburg, Emmendingen und Hornberg umschließt, wurden gewählt:

Im II. Wahlkreis.

Der aus den Kirchenbezirken, Sohl, Rheinfischbach, Baden, Karlsruhe-Stadt und Karlsruhe-Land besteht, wurden gewählt:

Im III. Wahlkreis.

Der die Kirchenbezirke, Urach, Forstheim-Stadt, Forstheim-Land, Bretten und Eppingen umschließt, wurden gewählt:

Im IV. Wahlkreis.

Der die Kirchenbezirke Mannheim, Ladenburg-Weinheim und Heidelberg umschließt, sind gewählt:

Im V. Wahlkreis.

Der aus den Kirchenbezirken Heidelberg, Neckaragünd, Weinheim, Kirchzarten, Neckarsteinbach, Forstberg und Forstheim besteht, wurden gewählt:

Die Landesynode wird also aus 32 Postiven, 18 Alternen, 3 Stellvertretern des Vorsitzenden und 4 Stellvertretern der Landeskirchenvereine bestehen.

Über den Zeitpunkt der Einberufung der 1. ordentlichen Landesynode teilt der Evangelische Presseamt mit: Die Neuheiten müßten schon fest erfolgen.

Badische Politik.

Warnung vor gewissen Organisationen. Das Staatsministerium gibt folgendes bekannt:

Am 18. ds. Mts. tagte im Tiergartenrestaurant in Karlsruhe eine vertrauliche Versammlung, in welcher Generalleutnant von Wacker über die Gründung einer Organisation...

Durch das Wolff-Büro wird folgende Meldung verbreitet: Vorgestern mittag hatten sich in Karlsruhe etwa 30 Herren versammelt, unter

ihnen General Wacker, um einen Vortrag über die Kämpfe gegen die Kommunisten im Ruhrgebiet und über die Notwendigkeit von Selbstschutzbündnissen entgegenzunehmen.

Aus Baden.

Amthliche Nachrichten.

Ernennungen, Beförderungen usw.

Das Reichsverkehrsministerium — Zweigstelle Baden — hat den Oberleitungs-Kontrollleur August Gerlein in Steinbach (Baden) mit Wirkung vom Dienstantrittstage zum Vorsteher des Stationsamts I in Waldshut ernannt.

Jahresversammlung des Verbandes badischer Kaffeehausbesitzer.

In Ludwigshafen fand am 9. November 1920 im Gesellschaftshaus die von nah und fern gut besuchte Jahresversammlung des Verbandes badischer Kaffeehausbesitzer statt.

Verbandspräsident Vorherrs-Karlsruhe dankte in seiner Erwiderung zunächst für die ihm dargebrachten Wünsche gelegentlich seines Währigen Geschäftsbesuches und erläuterte dann Bericht über die Tätigkeit des Verbandes.

Wit einem gemächlichen Zusammensein bei den Kollegen in Mannheim und einem Ausflug nach Heidelberg fand die harmonisch verlaufene Veranstaltung ihren Abschluß.

Eisenbahn-Unfall.

w. Karlsruhe, 20. Nov. Heute früh 4 Uhr überfuhr der Zug 333 das Einfahrtsignal auf Station Hirschhorn (Strecke Heidelberg-Bürgsbura) und stieß auf den Schluß des im Bahnhof haltenden Güterzuges 6707 auf, wobei zwei Wagen zertrümmert wurden.

W. Königshafen, 20. Nov. Durch Feuer sind hier drei gefüllte Scheunen der Landwirte Klefemann und M. Stein und der Witwe Brennklee eingeeigert worden.

W. Wehrheim, 20. Nov. Der kürzlich verstorbene Pfarrer Franz August Hemming hat zur Erinnerung an seinen im Weltkrieg gefallenen Sohn dem Gymnasium Wehrheim 5000 Mk. zur Unterstützung eines evang. Schülers vermacht.

W. Radolfzell, 20. Nov. Die Kriminalpolizei verhaftete hier den von mehreren Staatsanwaltschaften wegen schwerer Einbruchdiebstähle gesuchten Währigen Knecht Dr. Josef Gehring er aus Untermetzingen.

Aus dem Stadtkreise.

Die Wetterlage.

Mitgeteilt von der Bad. Landeswetterwarte am 19. November.

Ein kräftiger Tiefdruckwirbel, der schon zu Ende voriger Woche nördlich der britischen Inseln sichtbar war, ist in den Tagen von Sonntag bis Dienstag über Nordwesteuropa in nordöstlicher Richtung vorübergezogen.

Auch in Südwestdeutschland kam es zu stürmischer Luftbewegung. Die aus südlichen Gebieten heranziehenden Luftmassen drachten vorübergehend starke Erwärmung.

In Nord- und Mitteldeutschland waren die Regenfälle erheblich härter. Vom 17. an trat wieder trockenes Wetter ein, da sich erneut über Mitteleuropa hoher Druck bildete, der auch heute noch das ganze Festland überlagert.

Der hohe Druck im Osten scheint sich auch für die nächsten Tage zu halten, so daß das heitere bis nebelige Wetter mit Nachfröhen zunächst noch anhält.

Auser neuer Kalender.

Früher legte man auf das Neujahr aller Dinge, die uns umgeben, größeren Wert, und deshalb stellte man auch erhebliche Forderungen an ihre Ausstattung.

Der Kalender, der die Veranschaulichung der Weltanschauung zum Zweck hat, muß in der Ausstattung eine gewisse Höhe erreichen.

Erzbischof Dr. Karl wird voraussichtlich am Sonntag, den 12. Dezember, abends, zu kurzem Besuch hier eintreffen.

Dr. Robert Dietrich konnte am 18. d. M. sein währiges Dienstjubiläum als Hilfschef bei der Firma Leichter & Wende, hier, begehen.

Dufingkonzert in der evang. Stadtkirche. Auf das nachmittags 7/4 Uhr in der evang. Stadtkirche stattfindende Konzert des Vereins für evang. Kirchenmusik sei hier nochmals hingewiesen.

Christuskinderschau. Wie bereits bekanntgegeben, findet das Pupp- und Pantomimekonzert heute Sonntag, abends 7/8 Uhr, in der Christuskirche statt.

Karlsruher Fußballverein. Auf Anregung des Männer-Vereins hat der Karlsruher Fußballverein beschlossen, für seine im Krieges gefallenen Mitglieder einen Denkmal zu errichten.

Rochfuss. Auf den am 1. Januar beginnenden neuen Rochfuss mit Einführung in die Hauswirtschaftlichen und Mädchenkurse des Badischen Frauenvereins mit Unterstützung der Stadtverwaltung...

Der Bund Deutscher Flieger E. B. veranstaltet zur Einführung in das Flugwesen eine Vortragsreihe mit Lichtbildern.

Praktische Menschenerkenntnis. Neben dieser interessanten und wichtigen Thema wird der durch seine Werke weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte Robert Burger am Sonntag, den 22. November, abends 7/8 Uhr, im großen Saal des Rathensaals sprechen.

struieren, mit dessen Hilfe er Fähigkeiten und Eigenschaften feststellen kann. Da der Vortrag mit Lichtbildern verbunden ist, dürfte er jedem einen klaren Bild in das Gebiet dieser neuen Wissenschaft gewähren.

Geheimerat Willy Burmeister, der, wie bereits mitgeteilt, nach fünfjähriger Abwesenheit kommenden Dienstag, 20. November im dritten Meisterkonzert der Koncertdirektion Kurt Neufeldt spielen wird, bringt als Hauptnummer seines Programms Beethoven's Kreutzer-Sonate.

Viel Spaß, deren Tagesabend wir für Mittwoch, 24. November bereits angekündigt, hat bei dem Programm ihrer ersten Länge veröffentlicht.

Klavier-Abend Lambino. Prof. Telemaco Lambino ist von früheren Klavierabenden her als einer der ersten Meister des Instrumentes bekannt.

Konzert Jadowler. Nach einer von Erfolg gekrönten Konzertreise durch Skandinavien ist Kammerjäger Jadowler wieder nach Deutschland zurückgekehrt und hat bereits in den Rheinländern, Köln, Düsseldorf sowie andern bedeutenden Städten seine eingegangenen Konzertverpflichtungen absolviert.

Welpanorama. Auf vielseitiges Verlangen wird die prächtige Serie „Andriatische Rüste“ verlängert gezeigt, bis einschließliche Mittwoch, den 24. November.

Standesbuch-Auszüge.

Geheimes. 20. Nov.: Otto Müller, geb. 1870, in Karlsruhe; Anna Maria, geb. 1875, in Mannheim; Josef Hertz, geb. 1875, in Mannheim; Josef Hertz, geb. 1875, in Mannheim; Josef Hertz, geb. 1875, in Mannheim.

Geburten. 10. Nov.: Wilhelm, Vater Wilhelm Aug. Klein, Schloffer. — 11. Nov.: Silvana, geb. 1875, in Mannheim; Sanna, geb. 1875, in Mannheim; Sanna, geb. 1875, in Mannheim.

Veranstaltungen. Dufingkonzert in der evang. Stadtkirche. Auf das nachmittags 7/4 Uhr in der evang. Stadtkirche stattfindende Konzert des Vereins für evang. Kirchenmusik sei hier nochmals hingewiesen.

Tagesanzeiger. (Anzeigentell aus dem)

Sonntag, 21. November. Landes-Theater. „Das Rheingold“, 8 1/2 Uhr. Konzerthaus. „Der Adernant und der Tod“, 8 1/2 Uhr. Festhalle. „Die heilige Elisabeth“, Oratorium, 5 Uhr.

Weinbrand Winkelhausen Brenner & Sohn. Generalvertretung für Baden und Pfabl. lacer Mondori & Mellert, Karlsruhe i. B. Fernruf 4993.



# Orient-Teppiche

## Kelims

in reichhaltiger Auswahl  
und vorteilhaften Preisen

# Deutsche Teppiche

in dauerhaften Qualitäten  
und  
schönen, persischen Mustern

## Bettvorlagen

## Läufer

## Felle

## Tischdecken

## Diwanddecken

## Reisedecken

# Dreyfuß & Siegel



**Rich. Kittel**  
Uhren, Gold- u. Silberwaren  
Am Stadtgarten 1  
Telephon 2540  
Ecke Ettlingerstraße, Hauptbahnhof.  
Große Auswahl in  
**mod. Wanduhren,  
Standuhren.**  
Reparatur-Werkstätte.

reingt und färbt  
**Bodenteppiche** Färberei D. Lasch.  
Telephon 1953.  
Filialen in allen Stadtteilen.

**Störungen an  
Zentral-Heizungen  
und Klagen**  
über großen  
Brennmaterialverbrauch  
schlechten Kaminzug  
beseitigen auf Grund  
langjähr. Erfahrung  
**Emil Schmidt & Kons.**  
Heizungs-Ingenieure  
Telephon 70. Hebelstraße 3.  
Man verlange Prospekte über Koksparker  
„Patent Kraus.“

**Pelze**  
Pelzmäntel u.  
Jaokette  
werd. z. Umändern,  
Neuarbeiten.  
Felle  
zum Gerben und  
Färben übernehm.  
bei tadelloser bil-  
liger Ausführung  
und prompter Lie-  
ferung, sowie  
Filzhüte  
zum Umformen  
**Georg Kumpf**  
Douglasstr. 8,  
partier, Ecke  
Akaulepstr.  
(Kein Laden.)



**Querhahn**  
General-er altlich  
Vertreter für Karlsruhe:  
**Herr J. Weiß,**  
Karlsruhe, Scheidestr. 4.

**MÖBELHAUS**  
**Freundlich**  
(Stammhaus D. Reis)  
37-39 Kronenstr. 37-39  
KARLSRUHE  
Unter obiger Firma habe  
ich das seit langer  
Zeit von mir geleitete  
Möbelgeschäft D. REIS  
Kronenstr. 37-39  
übernommen.  
Ich bin bestrebt, den  
guten Ruf der alten Firma  
weiter auszubauen, indem  
ich auch weiterhin  
nur gute Ware  
zu billigsten Preisen  
verkaufe. Anlässlich der  
Übernahme stehen die  
großen Vorräte  
**Schlafzimmer,  
Speisezimmer,  
Herrenzimmer,  
Küchen etc.**  
zu bedeutend ermäßigten Preisen  
zum Verkauf und bitte  
um Besichtigung.  
Telefon  
4320

**Herbst 1920**  
Landschaftsgärtnerei  
**Hermann Thiele**  
Bismarckstr. 25 Karlsruhe i. B. Telephon 2888  
Erstes Spezialgeschäft für Gartenanlagen  
und sämtlicher einschlägiger Gartnarbeiten.  
Verkauf von Rosenpflanzen in den schönsten Farben  
und Sorten, sowie Obstbäume in allen Gattungen in  
la Qualität. Bestellungen werden jederzeit angenommen.



**Kohlenherde**  
Erstklassiges, anerkannt  
+ bewährtes Fabrikat.  
Garantie für Kochen, Broten, Backen u.  
Haltbarkeit der Emaille. Billigste Preise,  
daher günstigste Einkaufsgelegenheit.  
Besichtigung ohne Kaufzwang.  
**Ph. Nagel**  
Haus- u. Küchengeräte, Kaiserstraße 55.

**Familien-Drucksachen**  
liefert  
sauber und rasch  
**C. F. Müllersche**  
Hofbuchhandlg.  
Ritterstraße 1  
Fernspr. 297.



**Emser Wasser**  
gegen  
Kafarrhe  
u. s. w.  
Schutz-  
marke

**Pelzwaren**  
aller Art kaufen Sie am billigsten  
**Erbprinzenstr. 3**  
(Rondeilplatz.)  
**J. Neumann, Kürschner.**

**Nou eröffnet!**  
**Strumpf-  
Erneuerungs-Anstalt**  
verbunden mit Maschinen-Strickerei,  
wo Strickarbeiten aller Art ausge-  
führt werden.  
Ebenso werden Strümpfe u. Socken  
aus allem möglichen Material tadel-  
los erneuert in der  
**Maschinen-Strickerei**  
**L. Engelhard, Gartenstraße 11.**

**Georg Hanstein & Cie.**  
Elektrotechnisches Installationsbüro.  
Augartenstr. 6. Fernspr. 356.  
**Elektr. Licht- u. Kraftanlagen**  
Motoren Glühlampen Beleuchtungskörper  
**Elektr. Heiz- u. Kochapparate.**

**Haar-Netze!**  
Hauben-Netze einf. 2.75 Mk.  
Haube n-Netze Dopp 3.75 "  
Stirn-Netze einf. 3.75 "  
Stirn-Netze doppelt 5.- "  
empfehlen **H. Weiland,** Zähringerstr. 60.

**Rolladen-Pulte**  
 und  
**Flach-Schreibtische**  
Sessel und Stühle  
in allen Preislagen  
liefern  
**Curt Riedel & Co.**  
Urania-Schreibmaschinen-Vertrieb,  
Karlsruhe  
49 Waldstraße 49.

**HARMONIUMS**  
GROSSE AUSWAHL  
zu vorteilhaften Preisen  
Kleine Harmoniums Mk. 950.- 1250.- 1800.-  
Mittlere „ Mk. 2600.- 3200.- 3500.-  
Größere „ Mk. 4000.- und höher.  
Auf Wunsch Teilzahlung.  
Kataloge und belehrende Schriften über die  
Bedeutung des Harmoniums in der Hausmusik  
und im Musikunterricht kostenlos.  
**H. MAURER**  
Kaiserstraße 176  
Ecke Hirschstraße, nahe der Hauptpost.  
Lagerbesichtigung ohne Kaufzwang!

**WEIHNACHT**  
Puppen-Küchengeräte  
Puppen-Küchenmöbel  
Puppen-Kochherde  
Während des November zu  
Ausnahmepreisen.  
**Gebrüder Wissler**  
Kaiserstraße 237.

**Hausteine** rau oder  
bearbeitet  
**Mauer-, Schichten- u. Stück-  
steine, rote Sandsteinplatten**  
in jeder Qualität liefert prompt  
**Adolf Oberst,** Steinbruchbetrieb  
Ittersbach i. Baden.

# Unterstützt das Handwerk

Bei eintretendem Bedarf empfehlen sich die Firmen:

**Abschriftenbüro**  
K. Traub, Kaiserstraße 34.  
Telephon 2077.  
**Auskunftsbüro**  
Auskunft Büchel, Wendt-  
str. 3 Ausk. I. jederm. 1.45.  
**Bandagisten**  
Unterwagner, Joh., Kaiser-  
Wdh.-Halle 22/26. Tel. 1099.  
**Bettfed.-Reinig.**  
P. Perschmann, vormals  
Flechtnr., Kaiserstraße 20.  
Alte Federn werden wie neu.  
**Bildereinrahmungs-  
Geschäfte**  
E. Büchle, Inh. W. Bertsch,  
Kaiserstr. 128. Tel. 1957.  
K. Lindner, Waldstraße 9  
Kunsthändler Schwarz,  
Inh.: Karl Dietzmann,  
Kaiserstraße 225. Tel. 1407.  
**Blechner**  
Busold & Nied, Hirschstr. 12.  
Telephon 414.  
Albin Dietrich, Blecherei  
u. Installation, Bürgerstr. 1.  
Karl Fuller, Degenfeldstr. 15.  
Telephon 1551.  
Jos. Meß, Erbprinzenstr. 29.  
Telephon 1222.  
**Brennwein-  
brennerei**  
B. Odenheimer, Degenfeld-  
straße 4.**Bürsten- und Pinsel-  
fabrikation**  
Emil Vogel Necht, Inh. Hch.  
Mart. Hüne, Friedrichs-  
platz 1. Telephon 1424.

**Büchsenmacher**  
Waffen-Ratzel, Kaiserstr. 229  
Eing. Hirschstr. Tel. 3383  
**Carrosserie**  
Spitzladen, Theobald,  
Kriegstr. 72. Tel. 4107.  
**Chem. Waschanst.**  
D. Lasch, Fabrik Seiten-  
straße 28. Telephon 1953.  
Filialen:  
Kaiserstraße 40  
Ludwigsplatz 40  
Kürvenstraße 1  
Kaiser-Allee, Ecke Körnerstr.  
Marienstraße 45  
Ludwig-Wilhelmstraße 18  
Rheinstraße 21,  
Durlach: Hauptstraße 86.  
Karl Timmeus, Marienstr. 19/21  
Filiale: Kaiserstraße 66.  
Telephon 2838. Oegr. 1870.  
**Clonés**  
Fr. Klett, Kaiserstraße 60.  
Tel. 46. In Holz, Zink,  
Kupfer, mod. Entwürfe etc.  
**Damenfrisuren und  
Friseurien**  
Frieda Schmidt, Spez.-Damen-  
frisiersal., Herrenstr. 19.  
**Damensohle- u.  
Damensohle-  
fabrikation**  
Jos. Blumenstetter, Stein-  
str. 21 (Ludwigplatz). Tel. 148  
Alb. Wirth, Sofie str. 114  
Straßenb. Ecke Schillerstr.  
**Dampfwaschanstalt**  
Dampfwaschanstalt Wendt,  
Inh.: H. Weinheimer,  
Karlsruhe-Rüpp. Tel. 2809.  
**Drehereien**  
Franz Dornheim, Schützen-  
straße 38. Spez.: Schürme-  
Stöcke, Pfeifen

**Dauerwäsche-  
Großhandlung**  
Andr. Weinig Jr., Spezial-  
haus f. prima Dauerwäsche.  
Kaiserstr. 40. Teleph. 5476.  
**Drechslererei**  
Drechslererei Plappert, Schüt-  
tenstraße 57, Spez.: Massen-  
artikel f. Holz, Horn, Bein.  
**Elektrische Licht- u.  
Kraftanlagen**  
Busold & Nied, Hirschstr. 12.  
Telephon 414.  
Julius Ehlgötz, Humboldt-  
straße 19. Telephon 3765.  
**Grund- u. Oehmhäuser**  
Waldstr. 26. Tel. 520  
Ingen.-Büro Gloor & Appel,  
Kaiserstr. 172 a. 193. T. 492  
Elektr. Licht- u. Kraftanl.  
Elektr. Maschine, Trans-  
format. Elektr. Wärmepar.  
H. van Kalk, Inrenieurbüro  
für Elektrotechnik, Erb-  
prinzenstr. 36. Tel. 5451.  
Jakob-Leonhard, Rüppur-  
erstraße 90. Telep. 4942  
Nagel & Klefer, Elektr. Anl.  
Körnerstr. 15. Telephon 3128  
Jos. Meß, Erbprinzenstr. 29.  
Telephon 1222.  
Adolf Rosmarinowsky,  
Lessingstr. 40. Teleph. 3741.  
**Elektrotechniker**  
Carl Nahrgang, Kaiser-  
straße 225. Tel. 3028.  
**Feilenhauer**  
Robert May, Gluckstraße 9,  
Wilh. Sauer, Feilenhaueri,  
Waldhornstraße 17

**Färberei**  
D. Lasch, Fabrik Seiten-  
straße 28. Telephon 1953.  
Filialen:  
Kaiserstraße 40  
Ludwigsplatz 40  
Kürvenstraße 1  
Kaiser-Allee, Ecke Körnerstr.  
Marienstraße 45  
Ludwig-Wilhelmstraße 18  
Rheinstraße 21,  
Durlach: Hauptstraße 86.  
August Reiser, Körnerstr. 18,  
Tel. 2497, Filiale Mark-  
grafstr. 33.  
Karl Timmeus, Marienstr. 19/21  
Filiale: Kaiserstraße 66.  
Telephon 2838. Oegr. 1870.  
**Fuhradrezparaturen**  
Ludw. Müller, Wintersstr. 27.  
**Fensterreinigung**  
Südd. Reinigungs-Institut  
Kaisersstraße 34a. Tel. 2077.  
**Gas- und Wasser-  
leitungsinstallateure**  
Busold & Nied, Hirschstr. 12.  
Telephon 414.  
Karl Fuller, Degenfeldstr. 15.  
Telephon 3551.  
Georg Hauller, Rüppur-  
erstraße 29c. Tel. 2629.  
Jos. Meß, Erbprinzenstr. 29.  
Telephon 1222.  
Franz Vogel, Zellstr. Nachf.,  
Werderstr. 1, Tel. 3692.  
**Gipser**  
Franz Bischoff Jr., Frieden-  
straße 14. Telephon 2787.  
Adolf Fritz, Schneitz-  
straße 22. Telephon 1355.

**Grabdenkmäler**  
W. Conrad & H. Fürter,  
direkt am Friedhof, Tel. 114.  
Heinr. Kromer, Karl-Wil-  
helmstraße 45. Tel. 1721.  
**Graveure**  
Fr. Klett, Kaisersstraße 60.  
Telephon 425. Ornate- u.  
Prägestalt, Metall- und  
Kausenstempel, Schild-  
er, Petschäten, alle Gra-  
vierenarbeiten.  
**Heizungsanlagen**  
Bad. Heizungsbaugewerk  
Karlsruhe, Inh.: Ing. Fr.  
Weygand & L. Lohner,  
Kaiserstraße 36. Tel. 2139.  
**Herdfabriken**  
J. Lechner & Sohn, Klau-  
senstraße 22. Tel. 4113.  
Wilhelm Weber, Schützen-  
straße 42. Tel. 3693.  
**Hohlischleifereien**  
Karl Hammel, Werder-  
straße 13. Telephon 1347.  
H. Tintelott, Rastermesser-  
hohlischleiferei, Anilanz-  
straße 43. Telephon 4182.  
**Installationen**  
Franz Vogel, Zellstr. Nachf.,  
Werderstr. 1, Tel. 3692.  
**Juweliere, Gold- und  
Silberarbeiter**  
Emil Mayer, Marienstr. 65.  
Fr. Widmann, Kaiserstr. 112  
Besteinreich, Werkstätte,  
Werderstr. 1, Tel. 3692.  
**Kupferschmiede**  
Karl Griebler, Baumeister-  
straße 12, Kupferschmiede  
und Verzinnanstalt.  
Fr. Schwarz, Ettlinger-  
straße 49. Telephon 58.

**Kürschnereien**  
August Schnorr, Kunst-  
kürschneri, Kreuzstr. 27.  
Telephon 2625.  
**Lackierer**  
K. Dorwarth, Fahrstr., Ma-  
schinen, Schindl., Marienstr. 6  
**Ledermöbel**  
E. Schütz, Kaiserstraße 227.  
Telephon 2448.  
W. Schütz, Tapeziermeister  
Goethestr. 23. Teleph. 3012.  
**Maler**  
Adolf Mantz, Malermeister,  
Karlsruhe Goethestraße 20.  
Telephon 155.  
**Matratzenfabrik**  
Legram & Bauer, Karl-  
Wilhelmstr. 14. Tel. 3427.  
**Mechaniker**  
Julius Ehlgötz, Humboldt-  
straße 19. Telephon 3765.  
**Möbeltransporteure**  
Otto Fröh Jr., Sofienstr. 137.  
Telephon 1039.  
**Optiker**  
C. Siedler, Inh. Alf. Schenrer  
gegen.d. Hauptpost, T. 2235-  
St. IV.  
**Orthopädische  
Fußbekleidung**  
L. Seitz, Hirschstraße 62.  
Telephon 2056.  
Paul Schmidt, Zähringer-  
straße 77  
**Parkettbodenleger**  
Stefan Volk, Schützenstr. 61.  
**Perückenmacher  
(Haararbeiten)**  
H. Bieler, Kaiserstraße 223.  
**Photographen**  
Rausch & Pester, Atelier  
vornehmer Photographien,  
Vergrößerungsanstalt, Erb-  
prinzenstraße 1. Tel. 2678.  
Samson & Co., Photogr.  
Atelier, Kaiser-Passage 7,  
Telephon 547.  
H. Schmeiser, Rüppur-  
erstraße 19. Tel. 2489.  
**Polierer und  
Dekorateure**  
E. Burger (K. Dutzl Nachf.)  
Waldstr. 89. Teleph. 217.  
E. Schütz, Kaiserstraße 27.  
Tel. 2498. Led. möbel.  
**Puppenkliniken**  
H. Bieler, Kaiserstraße 223.  
**Putzgeschäfte und  
Putzmaschinen**  
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137  
am Marktplatz. Tel. 3065.  
**Reparaturwerkstätte**  
für Fahrräder, Nähmaschinen,  
Sprengmaschinen etc.  
H. Brodführer, Kaiserstr. 5.  
Feraruf 2918.  
**Rohrstuffschleiferei**  
Klar & Seitel, Waldstr. 35,  
St. IV.  
**Sattlereien**  
B. Klotter Nachf., Inh. G.  
Düchinger, Kronenstr. 25,  
Telephon 2618, Reissartik.,  
sämtliche Lederwaren.

**Seiler**  
Carl Schönherr, Hanf- u.  
Drahtseile, Kaiserstraße 47.  
Telephon 2063.  
**Schirmreparaturen**  
W. Kretschmar Nachf., Hol-  
schirmfabr., Kaiserstr. 82 a.  
Tel. 5476. Oberziehen schnell  
und billig.  
**Schlossereien**  
E. Gleichard, Bürgerstr. 9,  
Bau-, Holz- und Reparatur-  
werkstätte. Telephon 1496.  
Aug. Schlichter, Götter-  
erstraße 10. Tel. 1595.  
**Schneidermeister**  
J. Gatterthum, reine Herren-  
schneiderei, Kronenstr. 31  
**Stempelfabriken**  
Friedrich Fischer, Oehr-  
lreterger Nachf., Herren-  
straße 36. Telephon 1857  
Fr. Klett, Kaiserstraße 60.  
Telephon 465 Oegr. 1874.  
Sämtliche Stempel und  
Stempelentwürfe.  
**Stickerel- und  
Tapissiergeschäfte**  
C. A. Kinder, Friedrichs-  
platz 6. Telephon 5519.  
**Waagen**  
H. Brand, Inh.: Joh. Weiler  
Baumeisterstr. 32. Tel. 1163

Gute Arbeit ~ Prompte Bedienung



# CABIRIA?

**Evangelische Stadtkirche.**  
**Verein für evangelische Kirchenmusik**  
 (Chor der Stadtkirche. Gegründet 1878).  
 Buß- und Bitttag, den 21. November 1920  
 Anfang 1/2 4 Uhr (Einkl. 3 Uhr), Ende gegen 5 Uhr  
**Kirchen-Konzert**  
 Mitwirkende:  
 Fräulein Margarete Brunsch, Opernsängerin (Alt), Herr Jan van Gorkom, Kammerorganist (Bariton), Herr Anton Schimek, Kammermusiker (Viola), Herr Musikdir. Georg Hofmann (Orgel).  
 Musikalische Leitung: Herr Hans Albrecht Mann.  
 — Die Mitglieder haben freien Eintritt. —  
 Eintrittskarten im Vorverkauf erhältlich in allen Musikalienhandlungen, in der Buchhandlung von Müller & Gräff (Marktplatz) und bei Kirchenmitgliedern. Röhrebeck und zwar nummerierte Plätze zu Mk. 4,00 und offene Plätze zu Mk. 2,25, einschließl. Steuer. Am Konzerttage sind Karten von 3 Uhr ab am Haupteingang zur Kirche zu haben.  
 Zugunsten des Vereins werden beim Ausgange aus der Kirche freiwillige Spenden dankbar angenommen.

**Dienstag**  
 23. November, 7 1/2, Eintracht  
**Geigen-Abend**  
**Willy Burmester**  
 mitwirkend d. Pianist. Willy Bardas.  
 Karten zu Mk. 10.—, 8.—, 6.— u. 4.—  
 (einschließl. Steuer) von 9—1 und 3—6 Uhr, Waldstraße 39, bei Kurt Neufeldt.

**Mittwoch**  
 24. Novbr., 7 1/2, Künstlerhaus  
**Tanz-Abend**  
**Liesel Suhr**  
 nach Musik v. Schubert, Brahms, Beethoven u. a.  
 Karten zu Mk. 9,00, 7,20, 4,80, 3,60  
 (einschl. Steuer) von 9—1 u. 3—6 Uhr bei Kurt Neufeldt.

**Freitag**  
 26. Novemb., 7 1/2, Eintracht  
**Beethoven-Abend**  
**Télémaque Lambrino**  
 Klaviersonaten op. 10 Nr. 3, op. 27 Nr. 2, op. 109, op. 53 Waldstein  
 Karten zu Mk. 5.—, 4.—, 3.— u. 2.— (einschl. Steuer)  
**Keine Freikarten.**  
 Kurt Neufeldt.

**Karlsruher Liederkranz**  
 Samstag, den 27. Novbr. 1920  
 20 abends 1/2 8 Uhr im großen Festhallsaal  
 1841  
**Konzert**  
 zur Feier des 79. Stiftungsfestes.  
 Mitwirkende:  
 Fräulein Anny Gantzhorn, Stuttgart, Sopran; Herr Georg Mantel, Karlsruhe, Pianist; der Männerchor des Liederkranzes, Musikalische Leitung und Besetzung der Gesänge Kapellmeister Heinrich Cassimir.  
 Eintrittskarten für Nichtmitglieder sind zu 5,50 Mk. und 2,50 Mk. einschließlich Steuer- und Einlaßkarte im Geschäft des Herrn Drehermeister Weber, Kaiserstraße 207, sowie am Mittwoch, den 24. und Freitag, den 26. ds. Mts. abends von 5—7 Uhr im Vereinslokal erhältlich.  
 Unsere Mitglieder haben nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte sowie der Steuer- u. Einlaßkarte Zutritt. Steuer- u. Einlaßkarte werden ebenfalls an oben bezeichneten Abenden für 50 Pfg. im Vereinslokal abgegeben.  
 Ferner sind für unsere Mitglieder eine beschränkte Anzahl reservierter Plätze zu Mk. 1,50 einschließlich Steuer- und Einlaßkarte vorgesehen.  
 Nach dem **Konzert Bankett**  
 mit Ehrung von Mitgliedern im Gartensaal der Festhalle.  
 Der Vorstand.

Die Gemeinnützige Beschäftigungsstelle für Erwerbsbehinderte und Erwerbslose in Karlsruhe, Friedrichstraße 100, Tel. 6270-6274 liefert ab Lager (Güterhalle) oder frei Keller oder fertig gepaltes, feinstes Kiefernholz in jeder Größe und in jeder Menge zu Tagespreisen.  
 Jede Bestellung unterstützt unser Bestreben, Erwerbsbehinderten und erwerbslosen Personen Beschäftigung zu schaffen.  
**BRAUTKRANZE**  
 Brautschleier empfiehlt  
**W. Eims Nachf.** Kreuzstraße 4.

**Mäntel** aus Fauschstoffen Mk. 125.- 145.- 225.-  
 Plüsch und Astrachan 365.- 500.- 880.- etc.  
 Kleider Mk. 430.- 555.- 650.- 875.- etc.  
 Blusen Mk. 48.- 75.- 95.- 115.- etc.  
 Röcke Mk. 50.- 85.- 125.- 180.- etc.  
 Tanzkleider Mk. 240.- 360.- 550.- 700.- etc.  
 Strickjacken Mk. 135.- 175.- 205.- 325.- etc.  
 Morgenröcke Mk. 125.- 155.- 190.- 240.- etc.  
**W. Boländer Kaiserstr. 121**

**Stoff-Lager**  
 Mässige Preise.  
**Jos. Blumenstetter**  
 Herren- und Damenschneider  
 Zugedachte Stoffe werden gerne verarbeitet.  
 Steinstr. 21. Tel. 1348

**Große Posten Schlafdecken**  
 Verkauf 2. Stock in der Teppich-Abteilung.  
 Schlafdecke grau mit weißer Kante 62.— 4800  
 Wolldecke grau mit farbiger Kante . . . 7800  
 Wolldecke grau mit Jacquard-Borde . . . 11800  
 Jacquarddecke Wolle, schöne Muster 265.— 14500  
 Kamelhaarfarb. Decke mit Greco-Kante 9850  
 Kamelhaardecke . . . . . 225.— 19800  
 Reisdecken aus Kamelhaar  
 Serie I 19500 Serie II 24000  
 Tischdecken aus Filztuch und Fantasiegewebe  
 Serie I 9800 Serie II 19800  
**Geschw. Knopf**  
 Kallstein-Schnittmuster Karlsruhe  
 Verkauf im Erdgeschoss

**Karl Timeus**  
 Färberei und chemische Waschanstalt  
 liefert mustergültige Arbeit bei mäßigen Preisen.  
 Marienstraße 19/21  
 Kailerstraße 66, beim Marktplatz.  
 Telefon 2838.

**Gut Heil!**  
**MIV**  
 Sonntag, den 28. Nov. 1920, nachmittags 4 Uhr  
**Schauturnen**  
 in der Zentraltturnhalle, Bismarckstr. 12.  
 Eintrittskarten: numeriert Mk. 3.— nicht num. Mk. 2.—  
 Ausgabe an die Mitglieder zu ermäßigten Preisen nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte am Montag, den 22. November, in der Zentraltturnhalle von 7 Uhr abends ab.  
 Allgemeiner Kartenverkauf von Dienstag, den 23. November ab, bei den Herren Hofuhrmacher Wilh. Devin, Kaiserstr. 203 Alb. Glock & Co., Kaiserstraße 89, Sporthaus Ed. Müller, Waldstraße 45 und Sonntag, den 29. November, vor dem Schauturnen in der Turnhalle.  
 Nach dem Schauturnen abends 8 Uhr:  
**Familien-Abend**  
 im „Löwenrachen“, Liederhallsaal.  
**Männerturnverein.**

**Früh's Möbel-Spedition**  
 Lagerung, Verpackung u. Schreinererei  
 befindet sich jetzt  
**Sofienstraße Nr. 137**  
 Telefon 1039.  
 Ausführungen von Umzügen, hier u. nach auswärts, Verpackungen von Möbeln u. Bekleidungsgegenständen, Transport ein- u. auswärts, sowie alle anderen Arbeiten in dieser Branche.

**Kraftvoller**  
 umfunkt u. mehr Eier durch un-  
 schmerzhaft mach.  
 Ausbeutehöher. Prakt.  
 öfen etc. trock. Stille l.  
 Geflügel, Hühner, Preis.  
 frei. Geflügelhof in  
 Wergentheim 274.

Große Auswahl in  
**Schlafdecken**  
**Kamelhaardecken**  
 halb- und voll.  
**Pferdedecken**  
**Herrenkleiderstoffen**  
**Baumwollwaren.**  
 Lagerbesuch löhnend.  
**Arthur Bär**  
 Kaiserstraße 133,  
 1 Treppe hoch,  
 Eingang Kreuzstraße.

**Belwaren!**  
 Reparaturen, Um-  
 arbeitungen, Reparatur  
 neueste Modelle, ma-  
 tische Preise.  
 Max Huber  
 Karlsruher,  
 Leopoldstraße 81.  
**Modernste Tapeten.**  
 Große Auswahl,  
 Solide Tapetenarbeit,  
 höchste Preise.  
**Sebastian Wüth**  
 Karlsruhe, Bismarckstr. 28.

**Bezirkstierarzt Kroner**  
 wohnt jetzt  
**Kaiserstr. 247 am Kaiserplatz**  
 Fernruf 4698.

Nachdem ich seit 1911 in meinem Sonderfach tätig bin, fast ausschließlich als Assistent an der Berliner Universitätsklinik für Hautkrankheiten (Och. Rat Lesser, Prof. Arndt), der Hamburger Universitätsklinik für Hautkrankheiten (Prof. Arning) und dem Berliner Universitätsinstitut für Lichtbehandlung habe ich mich  
**Kaiserstr. 205 (nahe Café Odeon)**  
 als  
**Facharzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten**  
 niedergelassen.  
 Sprechzeit: 11—1 Uhr und 3—6 Uhr.  
**Dr. med. Blümel**  
 Leitender Arzt der Haut- und Geschlechtskranken-  
 abteilung am hiesigen Versorgungs-Krankenhaus.

Habe meine Tätigkeit wieder aufgenommen  
**Zahnarzt A. Günzer**  
 Amalienstraße 42.  
 Sprechstunden von 9—12, 3—6.

**Hingerichtet**  
 durch die auffallend billigen Preise sind momentan alle Augen auf das  
**Möbelhaus Gebr. Bär**  
 Kaiserstr. 115 Karlsruhe Eingang Adlerstr.  
 Ausstellungsräume: Kaiserstraße 48 und 111, Zähringerstraße 53, 80 und 82.  
**Offenburg** Hauptstraße 52, neuen Rhein. Hof

**„Flottweg“**  
**Motor-Fahrrad**  
 mit Vorderradanttrieb  
 der Otto-Werke in München.  
 Im Betriebe billiges Gebrauchs-Fahrrad für Herse, Arbeiter, Gegendertreibende, Herren und Damen.  
 Leistung: 1 PS., Gewicht: 42 kg.  
 Allein-Vertrieb durch  
**Schoemperlen & Gast**  
 Karlsruhe, Amalienstraße 63.

**Emaille-Herde, Gasherde — Oefen**  
**Große Posten!**  
 In Fabrikate in jeder Ausführung. Garantie für gutes Brennen und Backen bei günstiger Zahlung.  
**J. Lechner & Sohn**  
 Klauereckstr. 22. Tel. 4113.  
 Lagerbesuch ohne Kaufzwang.

# CABIRIA?

**Badisches Landestheater.**  
 Sonntag, den 21. November 1920.  
**Der Ring des Nibelungen. Vorabend: Das Rheingold**  
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.  
**Städtisches Konzerthaus**  
 Sonntag, den 21. November 1920.  
 Zum erstenmal:  
**Der Ackermann und der Tod.**  
 Ein Streit- u. Trostgespräch vom Tode aus dem Jahre 1400 von Johannes von Saz.  
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende geg. 9 Uhr.  
**Badisches Landestheater.**  
 Montag, den 22. November, 1/2 8 Uhr  
**III. Sinfoniekonzert**  
 Dirigent: Alfred Lorentz.  
 Solist: Grete Stückgold.  
 1. Römischer Karneval v. Berlioz. 2. Lieder mit Orchester von Mahler, Strauß u. Wolf. 3. Zweite Sinfonie D-Dur von Brahms.  
 Karten zu Mk. 10.—, 8.—, 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.—.

**Großer Festhallsaal.**  
 Montag, 29. November, abends 1/2 8 Uhr  
**Arien- u. Lieder-Abend**  
 Kammeränger  
**Hermann Jadlowker**  
 Lieder von Schubert, Strauß, Flotow, Bizet, Gretschmannow und Naprawnik.  
 Am Flügel: Kapellmeister Georg Hofmann.  
 Karten zu Mk. 15,70, 12,70, 9,70, 8,50, 7,30, 6,70, 5,50, und 4,30 (Steuer und Einlaßgebühr inbegriffen) in der Musikalienhandlung

**Fritz Müller**  
**Eintrachtsaal**  
 Donnerstag, 25. Nov., abends 8 Uhr  
**Vokalquartett Schand - Egler**  
 Paula Geppert, Sopran. Clara Hurd, Alt. Ludw. Egler, Tenor. Reinhold Schand, Bass.  
**Geistliche und weltliche Lieder**  
 von Reinhold Schand und Ludwig Egler  
 Dichtungen von Eichendorff, Gezelie, Liliencron, Dehmel u. a.  
 Karten zu Mk. 7.—, 5,20, 3,40 und 2,25 inkl. Steuer in der Musikalienhandlung  
**Fritz Müller**

**Colosseum.**  
 Sonntag, den 21. November, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr  
**„Im Forsthaus“**  
 Schauspiel in vier Aufzügen.  
 Montag, 22. November und folgende Tage  
 ab 8 Uhr abends  
**Die blonden Mädels vom Lindenhof**  
 Preisekrönter Schwank in drei Akten.

**Union-Theater**  
 Kaiserstraße 211.  
**Ab heute**  
**Extra-Einlage**  
 34. Abenteuer des berühmten Detektivs  
**Stuart Webbs**  
 (Ernst Reicher)  
**Die weiße Rose**

**Gasthaus zum „König von Preußen“**  
 Adlerstraße 34.  
 Von Sonntag, 21. November ab, jeden Sonntag nachmittag  
**Streich-Konzert**  
 Hierzu empfehle meine selbstgezogenen prima Kaiserstühler und Rappoltsweiler Weiß- u. Rotweine bei gut bürgerlicher Küche.  
**L. Haug.**

**Teehaus Rondellplatz**  
 Angenehmstes Familienkaffee.  
 Täglich  
**Künstler-Konzert.**

Die Ernte — unsere einzige Hoffnung.

Vom Prediger H. Kläber. Die Ernte ist vergangen, der Sommer ist dahin, und uns ist keine Hilfe gekommen. Jeremia. Nun, es ist noch Hoffnung für Israel. Esra. Hoffnung aber läßt nicht zu schanden werden. Papilus. Es ist noch Hoffnung für unser Volk vorhanden, es wieder zurecht kommt? Werden wieder bessere Tage kommen, wie unsere Seele hofft, ist die Frage hoffnungslos? Es hat bei allen schon trübselige Zeiten gegeben, in denen die Völker versucht waren, die Parteien an die Weiden zu hängen und sich einer hoffnungslosigen Zukunft hinzugeben. Bei dem Volk Israel war auch die Lage so trübe worden, daß der heilige Seher, der Prophet Jeremia, in die hoffnungslose Klage ausbrach: Die Ernte ist vergangen, der Sommer ist dahin, und uns ist keine Hilfe gekommen. Aber auch wieder andere Zeiten, in denen die Völker der Vorsehung sich bemerkbar machten, die Morgenröte eines neuen Tages aufzuzeigen, so daß ein anderer seiner Volksgenossen sagen konnte: Es ist noch Hoffnung für Israel. Auch in der Geschichte unseres deutschen Volkes gab es schon Zeiten, da es hoffnungslos aussah; aber gerade dann erhoben sich die Säger der Hoffnung ihre Stimmen. Es braucht ein Volk notwendiger in dunklen Zeiten als Propheten einer besseren Zukunft. Es ist die Menschen täuschen und predigen Frieden, wo doch kein Frieden ist. Es ist eine falsche und eitle Hoffnung, wenn man sich darauf verläßt, daß mit der Zeit sich von selbst wieder andere Verhältnisse kommen werden. Auf die „Ernte“ und den „Sommer“ auf bestimmte Zeitpunkte hoffte das alte Volk, aber es ist ihm keine Hilfe geworden. Es hat man sich in den letzten Jahren darüber getraut: die Zeit schafft für uns, bis der Zusammenbruch kam. Neue Zeiten und Verhältnisse kommen nicht von selbst. Wer träge und untätig auf bessere Zeiten hofft, anstatt sich anzuheben, um sie herbeizuführen, wird immer mehr Verhältnisse erleben. Es ist ferner eine törichte Hoffnung, wenn man von Veränderungen ohne weitere Maßnahmen und Verbesserungen erwartet. „Ernte“ und „Sommer“ bedeuten eine Veränderung gegenüber dem Winter und Frühling, aber als die vergangenen und der Sommer dahin war, mußte das Volk eine Enttäufung erleben: die Veränderung hatte keine Verbesserung gebracht. Es ist nicht auch unserm Volke die Augen darüber geöffnet worden — und es war für unser Volk ein schmerzliches Erwachen — daß mit Veränderungen und Umgestaltungen nicht noch lange nicht gebolsen ist? „Es muß an den Wurzeln des deutschen Reiches, Regierung und -System, Verfassung und alles

mögliche Andere müsse von Grund aus geändert werden, dann werde das goldene Zeitalter kommen. Und Tausende haben diesen Stimmen geglaubt und sich von ihnen täuschen und betrügen lassen. Gewiß, Veränderungen sind manchmal nötig, und das unsere staatlichen und sozialen Verhältnisse derart gewesen wären, daß sie keine Verbesserungen mehr hätten ertragen können, wird kein vernünftiger Mensch behaupten; aber von dem Wahn, daß eine derartige Veränderung, wie sie durch die Revolution durchgeführt wurde, an sich schon eine Verbesserung sei oder zur Folge habe, sind selbst Männer des Umsturzes, soweit sie klar und ruhig denken, ziemlich gründlich geheilt. Nur unentwegte Parteisanalisten, die nie aus der Geschichte etwas lernen, lassen sich nicht corrigieren durch Erfahrungen und werden nicht fertig, auch nicht einmal durch Schanden. Aber wenn auch diese Veränderungen eine Verbesserung der äußeren Verhältnisse mit sich gebracht hätten, so wäre damit unserm Volke noch nicht geholfen. Es ist eine große Täufung, wenn man nur in äußerem Wohlstand das Heil und Glück eines Volkes sieht. Unser Volk hatte einen hohen Grad von Wohlstand erreicht, und gerade dieser Wohlstand war eine der Ursachen seines Niederganges. Der Materialismus hat stets zum Ruin geführt. Unser größter und schwerster Verlust ist nicht, daß wir unsere nationalen Güter verloren haben, so schmerzlich das uns auch sein mag, sondern der Verlust der moralischen Werte, der sittlichen, die im letzten Grunde das religiöse Güter sind. Und wenn auch heute alle Not und aller Mangel mit einem Male ein Ende hätten, dann wäre uns damit doch nicht geholfen. Das ist der Grundriss der ganzen Revolution, daß sie nur materialistisch orientiert ist und meint, mit der Umgestaltung äußerer Verhältnisse eine wirkliche Verbesserung schaffen zu können. Wenn wir auch in verhältnismäßig kurzer Zeit die so dringend nötigen Werte schaffen könnten, die höchsten Werte würden uns immer noch fehlen. Der moralische Bankrott ist ferner eine traurige Tatsache, wenn auch der finanziellen abgewendet werden kann. Zu einer Volkserneuerung bedarf es in erster Linie nicht neuer Verhältnisse, sondern neuer Menschen, nicht neuer Formen, sondern der uralten göttlichen Normen der Gerechtigkeit und Wahrheit und selbstlosen Liebe. Welt unser Volk davon abgewichen war, weil es innerlich morisch und faul war trotz seiner äußerlichen Glanzperiode, weil es innerlich schon zusammengebrochen war, darum kam auch der äußere Zusammenbruch mit der Notwendigkeit eines Neugesebes. Es ist nicht nur eitle Liebeshäufung, sondern auch ein Stück Unehrlichkeit, wenn man nun beständig nach dem Schuldigen sucht, dem man die Verantwortung für den Zusammenbruch aufhalsen will. Man mag einzelnen Personen und Parteien Fehler und Mängel aufzählen, das ist nicht nur eine diplomatische oder strategische, sondern eine moralische war, nicht die Schuld einzelner Männer, sondern des ganzen Volkes, das in seiner Selbstsucht und Habgucht innerlich zermürbt war und in seiner Lösung von der göttlichen Autorität auch alle Achtung vor der menschlichen Ordnung verlor. Wenn die Achtung vor dem alten biblischen Gebot: „Liebe deinen Nächsten als dich selbst“ nicht schon längst untergraben worden wäre, hätten solche Erschütterungen wie wir sie im Lebensmittlerwerb und Schieberium haben, keinen solchen Umfang annehmen können. Und jede Arbeit zum Aufbau unseres Volkslebens wird aufs neue zu Enttäufungen führen, wenn sie sich nicht gründet auf den alten, ewigen Grundlagen der Religion. „Gerechtigkeit erhebet ein Volk, aber die Sünde ist der Leute Verderben“, hat schon vor Jahrtausenden ein weiser Mann des Alten Testaments gesagt, und damit hat er immer wieder Recht behalten. Alle Nebenarten von „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“ bleiben Fragen, wenn sie nicht durch die Kraft der Religion in die Tat umgesetzt werden. Wenn das neue Zeitalter — Jesus nennt es „das Reich Gottes“ — kommen soll, müssen die Menschen erneuert werden durch den Geist Gottes. Und dieses neue Leben wird sich dann durchsetzen, neue Kräfte und neue Hoffnungen schaffen und die vorhandene Hoffnung zur Wirklichkeit führen. In vielen Herzen glüht der göttliche Funke, manchmal verborgen unter der Asche. Ein Sehen und Fragen, ein Suchen und Taten ist wahrzunehmen in weiten Kreisen, auch da, wo man meint, ohne die Religion Jesu Christi fertig werden zu können. Die Theosophie, der Spiritismus und Okkultismus in seinen größeren und feineren Formen haben für manche Wahrheitsfinder einen gewissen Reiz. Wenn ich an alle die Menschen denke, die sich geradewegs in der Menge ihrer Wege, um zur inneren Ruhe, zur Freiheit, zum Frieden zu kommen, dann steht mir immer das berühmte Gemälde von Watts, die „Hoffnung“ vor Augen. Auf der Erde liegt eine Gestalt mit verbundenen Augen. Sie hat eine Harfe in der Hand, an der alle Saiten geprüngt sind bis auf eine einzige. An diese Saite legt sie ihr Ohr und lauscht, ob sie nicht einen Ton entlocken kann. Auf den Trümmern der Erde sitzen viele Menschen, und die Saiten ihrer Geheulen sind alle geprüngt. Nur eine ist geblieben: die Religion der Erlösung, die Religion dessen, der gesagt hat: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Ich bin gekommen, daß sie das Leben und wolle Gesetze haben sollen.“ Das ist der Ton der unzerrissenen Saite, der den einzelnen Menschen und unserem ganzen Volke neue Hoffnungen zu geben imstande ist, eine Hoffnung, die nicht zu schanden werden läßt.

Noch gibt es in der Welt den Einen, Der weiß um jedes Herzeleid, Der weiß, wo Augen müd vom Weinen Und Herzen matt vor Traurigkeit. Und dieser Eine zählt die Tränen, Und dieser Eine heilt den Schmerz, Und dieser Eine stillt das Sehnen — Er wartet — in ihm auf dein Herz!

Vom Wetter.

Table with weather forecasts for various locations including Karlsruhe, Baden-Baden, and others. Includes columns for location, wind direction, and temperature.

Die Verjüngung des Haupthaars

Die Verjüngung des Haupthaars ist ein Problem, das viele Menschen beschäftigt. Ein Mittel, das gewisse Erfolge aufweist, ist die Anwendung von bestimmten Wirkstoffen, die die Haarbildung fördern. Ein solches Mittel ist das 'Dumagiolan', das in allen Apotheken erhältlich ist. Es wirkt durch die Förderung der Haarbildung und die Bekämpfung der Ursachen der Haarausfall.

Grundlage aufbauendes inneres Nahrungsmittel, das in Pillen- oder Tablettenform eingenommen wird. Es sind von aromatischem Geschmack und selbst für den Kinderwagen nicht unangenehm. Ein Nahrungsmittel für unser Haar, dessen Vorzüge bekanntlich in der Hauptfache aus dem Eiweiß bestehen. Soll das Haar wachsen, so müssen diese in reichlichem Maße vorhanden sein, quantitativ und qualitativ jedoch gesteigert werden, wenn infolge von Erkrankung des Körpers überhaupt infolge Unterernährung oder anderer moderner und weniger moderner Leiden das Haar der allermodernsten Modisten sich anschießt und in seinem Wachstum — streift.

Ich rate natürlich in allen Fällen, wo bestialisch eines noch vorhandenen Haarbodens Zweifel bestehen, den Arzt zu fragen. Dann aber ans Werk! Es ist nunmehr die Zeit gekommen, wo auch die Männer wieder eitel sein dürfen, wo die Glorie kein Ehrenzeichen mehr ist, indem wohl zum ersten Male, seitdem die Welt steht, ein Mittel angepriesen wird, das tatsächlich hilft. Den Frauen aber braucht man gegebenen Falles wohl kaum erst anzusprechen. Der Weg zu Zuns ist ja schließlich auch weit bequemer, als der zu Steinach, und letzten Endes, wer die Wissenschaft nicht ehrt, indem er ihre Ergründungen nicht ehrt, der ist es nicht wert, daß sie sich seiner annehmen!

„Brieffasten“. Sie müssen den betreffenden Antrag beim diesigen Bezirksamt stellen. Der Kostentrag ist sehr niedrig, genau kennen wir ihn nicht. R. S. hier. Der Verkäufer war nicht berechtigt, das Kissen anderweitig zu verkaufen, nachdem Sie die Hälfte anbezahlt und er Ihnen erlaubt hatte, es abzuholen, wann Sie wollen. Lassen Sie sich auf den Abzug der 25 M. nicht ein.

Advertisement for 'Lipin Lipa' hair care product, highlighting its scientific basis and effectiveness for hair growth.

Advertisement for 'Deutsche Teppiche' (German Carpets) by Carl Kaufmann, featuring various styles and high-quality materials.

Advertisement for 'Bieler' hair care products, including shampoos and conditioners, with contact information for the store.

Advertisement for 'Galerie Moos' art gallery, listing an exhibition by Willi Egler and other artists.

Advertisement for 'Ratten Mäuse Käfer' (Rats, Mice, Beetles) pest control services by Anton Springer.

Advertisement for 'Reelle Ehevermittlungen' (Real Marriage Mediations) by Frau Joseph Hofmann.

Advertisement for 'Alte Damenhüte' (Old Women's Hats) by Bächtola, specializing in elegant and fashionable designs.

Advertisement for 'Uhrenhaus Oscar Kirschke' (Watch Shop), offering a wide selection of mechanical watches.

Advertisement for 'Herrenstoffe auf 3 Teilzahlungen' (Men's Fabrics on 3 Installments) by Tuchhand G. m. b. H.

Large advertisement for 'Blusenhaus Weiss' (Blouse House), featuring a variety of blouses and dresses for sale.



bensverhältnisse zum überdurchschnittlichen Zusammenhänge zu machen. Derselbe ist in den letzten Jahren oft, so besonders und am treffendsten von Oswald Lütkenicht und Log...

So mag auch unsern Gregor Durrschmidt gehen. Derselbe ist er aber mit seinen 62 Jahren noch dem aussergewöhnlichen Zeugnis noch sehr rüstig. Wenn er seine sechs Monate „abgemacht“ hat...

Eine Lebensgeschichte. Er war ein frühlicher Korpsstudent zu Marburg. Gerade als er das Physikstudium beendete, bekommt er Streik mit einem Hauptmann. Im Duell wird der Hauptmann erschossen...

Stände diese Häufung von Unglück in einem Roman, würde die Kritik das sicher tadeln und von Liebertreibung reden. Aber das Leben kümmert sich nicht um künstlerische und harmonische Maß...

Verantwortlicher Schriftleiter: Karl Joho. Druck und Verlag der G. & M. Müllerischen Hofbuchhandlung m. v. v.

Eine Liebesgeschichte. Nun noch zum letzten Zusammenhänge. Die Dede ist rot und bedeutet also auf eine Strafsache. Richtig ist: „S. Str.“, wobei Anton...

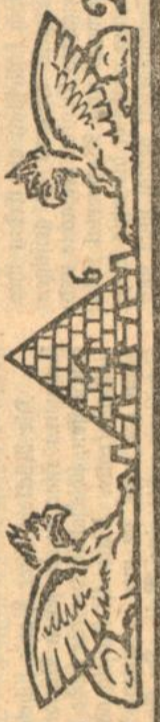
Aber diese ist doch etwas anders. Während Anton bei dem Militär war, haben ihm Vater und Mutter. Die eiserne Weigerung wurde verkauft und nach...

Dies ist kein halbwegs selbstgerechtfertigender Trafsäntion, sondern furchtbare Wahrheit. Der brave Bauernsohn ist innerhalb Jahresfrist der Zuhälter der braven Bauernstöcher geworden! Er spielt mit den schändlichen Kuppelplänen der...

Nach muß das Bureau verlassen. Als ich den Hausgang in Erdgeschoss durchschritt, muß ich an langen Reihen Aktenschränke vorbei. Von der liebevollen...

Verantwortlicher Schriftleiter: Karl Joho. Druck und Verlag der G. & M. Müllerischen Hofbuchhandlung m. v. v.

Die Pyramide Wochenchrift zum Karlsruher Sonntag



9. Jahrg. No 47 21. Nov. 1920

Willy Andreas / Der Junge Engel

Das Wuppertal ist seine Heimat. Die Engels eine altgerufene Familie. Friedrichs Urgroßvater hat ihren Wohnsitz schon im achtzehnten Jahrhundert begründet. In seiner Jugend...

Wuppertal wissen wir nicht von den frühesten Antrieben, die ihn darüber hinausführen. Schwere Einflüsse dritter Personen, am meisten wohl das Gefühl der Enge, der Abgeschlossenheit...

Das Wuppertal ist seine Heimat. Die Engels eine altgerufene Familie. Friedrichs Urgroßvater hat ihren Wohnsitz schon im achtzehnten Jahrhundert begründet. In seiner Jugend...

Sie zur Welt, der besinnungsvollen Seele zu Willig und Mittel-

Die Welt, die besinnungsvollen Seele zu Willig und Mittel-

Die Welt, die besinnungsvollen Seele zu Willig und Mittel-

auch schon von vornehmer in seinen eigenen Gedankenkreis vor-

Die Welt, die besinnungsvollen Seele zu Willig und Mittel-

Die Welt, die besinnungsvollen Seele zu Willig und Mittel-

M a n f r e d C a r l o / G e d i c h t e.

Sie bin ein Weigenbock mit schon

F e r n s i c h t.

Sieh will nur einmal alle Fernen fassen /

Sieh will nur einmal alle Fernen fassen /

J u g e n d.

Doch daß uns nie die harte Pflicht verzagt

G a r l o b / G e d i c h t e.

Beste müßte ich in meiner Durend-Debe den Samstagsredner

Das Gedicht über meinem Schreibeich singt nun über dieser

E i n e S a n d s a h r e g e l i c h t e.

Nun, meinem Altersheben ist bis heute, wo er keine 47. Schritte

Orator Dürckmüt droben von der Bobenuegegend ist in

G i n S i c h t e r s p r i c h t:

Sieh siehe mich so zum Zerpringen etc.

F e r n s i c h t.

Sieh will nur einmal alle Fernen fassen /

Sieh will nur einmal alle Fernen fassen /

J u g e n d.

Doch daß uns nie die harte Pflicht verzagt

G a r l o b / G e d i c h t e.

unfrankfurter Zeit noch so wie Sie, wurde ich auch niemand,

Das Gedicht über meinem Schreibeich singt nun über dieser

E i n e S a n d s a h r e g e l i c h t e.

Nun, meinem Altersheben ist bis heute, wo er keine 47. Schritte

Orator Dürckmüt droben von der Bobenuegegend ist in

### W i n t e r r e f e k t o r i u m z u M a n t r o m m i n d e m K l o s t e r ,

so jungen wir ein in höhern Tagen mit unerm Schickel. Die geistlichste Wirtin hat an der Wohnung im Kreuzgang, die Buchstaben A. V. K. L. W. H. haben ihn bekanntlich zu seinem schönen Namen verliehen. Er hat die Deutung des Arztes vor sich, aus dem Jahre 1805 übernommen. Sie lautet bekanntlich also: „Alte, weise, feine, weise, weise.“ Und eine andere Deutung hat bis heute niemand anders gefunden.

Wer aber heute in das alte herrliche Mantromm einsteht und die ehemalige Klosterküche betritt, findet auch die Küchlein nicht mehr. Sie ist überbrüht, der Wirt hat die Mauern der Zeit nicht handhaben, wie so vieles, was die Menschen mancherorts einstellt, was wahrlich mehr gewesen ist, denn soles. Nach oder steht das alle Effizienzverluste und hat in herrlicher Herbesprache über die Wandlungen der Zeit hinaus.

Woh! werden wir wieder dem „unwirklichen“ Herrn Hof Johann's Entschluß besprechen, noch dem Herrn Dr. Kaut, wohl weder dem treuen Mönchen Dieter und seiner immanen und immanen Arme, die neben wahren weiblichen Weisen unter Mantromm's Fittchen den eigenen Fittchen gefunden hat. Ihre Weisheit vor herbedeutet haben hat uns Weirich Steins bauen in keiner schriftlichen Erklärung wieder neu aufleben lassen oder gar aus der schriftlichen Phantasie heraus geschoben. Aber vieles ist uns dennoch geblieben.

Wie atmet uns heute noch immer der Friede an, der um die alte Kirche im Dorf ist, in weitem Kreise umgeben von Mäuren in holstem Fiedel. Welch ein Reichum stellen sie früher dar, stellen sie auch heute dar, nicht auf den Ideen Weisen, an Schönheit und als keine eines erhabenen Hirtens. Selbige heute in unerm höchsten Tagen findet sich dort ein Reichum vom herrlichen Leben. Dort man es noch immer sehen:

„Kein Raum der aufgeräumten Zeit  
Drang ist in diese Einigkeit!“

Dafür können die Geranten und die Frachten und die Reiterstumen alle umso transtiller und umso bunter an der Weisheit oben an der Freitreppe zu solchen Daut. Was weiß das Mitterlein, das sie sagt und sagt, viel von der arden Welt, von Daut und Verantlich, von Wunder und Wahn! Und drüber flücht unheimlich um alle Sorgen der Menschen der weise sein an der Mauer in die Höhe und sagt sich wieder golden und rot, ein letztes Denken vor dem Verwehen! Nur die letzten fünf Stockwerke fallenden Speicherräume, die uns zur Rechten anstehen, nur die Wüste auf der linken Seite weiter hinten, gerade sie beide werden es merken, wofür andere Zeiten über uns gekommen! Und sie haben wahrlich schon allerlei Zeiten gesehen, auch wenn nicht, wie an einem Hänger das Wandbild bis in letzter Lage zurückgeht!

Aber wir treten ein in das Kloster selber. Herrlich auch dort noch alte Welt? Wohl auch dort! Vorher und, soweit Menschen es lösen können: für alle Zeiten vorbei sind Mönchtum und sind Klosterleben. Frische Daut wohnt und wohnt in den Zellen, Reife Weisheit und Weisheit nicht verändert, und über gerade waren der hinteren Wirklichkeit in Dienste der Kirche, der ewerischen Kirche. Die Weisheit kam es darüber außer Denkung gekommen sein und in den reich gedachten Chorflügel nimmt kein Vater des Nachts mehr den vornehmlichen Gedächtnis ein. Sie sitzen nicht mehr in leichter Stille und hören sich nicht mehr ab, das ganze Kloster leben nicht wie die Nachschabe im kalten Stierraum zu vollziehen. Die Wärterkammer, mit dem darunter liegenden eigentümlichen Stierraum durch einige Löcher verbunden, bildet nicht mehr die einzige Wärmequelle für die eine hierzu hergehobene Sturbe im Saal. Nicht verächtlich sei dieser Reue und nicht nicht geringe Gedächtnis, was an Weisheit für angrunde gesehen. Aber heute gibt Willenskraft und Selbstüberwindung

„lebenden“ Regel hatte ihn veranlaßt. Mehr als leer, bedient man sich an die Geschichte des Daut gegen Goliath erinnert. Stolz, Befehnis eines Tagesgeheils ist es, unweil auch im Ausbruch in der Bitterkeit der Sprache. Aber wertvolle Eigenschaften des Schriftstellers Engels treten schon darin hervor, warme Belehren, edles und reines Empfinden, voller Einsatz für die als gut erkannte Sache. Folgt ein Aufsatz gegen die Dichtorgie in Form einer Satire, von Laune sprühend, Traveestie des Goethe'schen Faust. Aber schon medel sich mit dem Ungenügen über das Auseinanderbrechen von Dauten und Handeln darin auch die Kritik an dem befreundeten Kreis, selbst es nicht an Seitenfragen und Seitenfragen auf die charakterologischen Schwächen der „Bauer'schen Familie“ vollständig, vollziehen dann Marx und Engels gemeinsam die Abrechnung mit den Gebrüder Bauer als den Vertretern einer weisen, künstlich aufgeschimmten Fabelphilosophie, und in der deutschen Ideologie, dem ungedruckten Worte, das schon die Umrisse ihrer Weltanschauung und ihres Systems zeichnet, wird das Thema wuchtiger, allgemeiner, grundsätzlicher, mit härtestem politischen Loyalität wieder aufgenommen, erweitert es sich zur Aufklärung der Nachgelesenen, darunter Feuerbach, den Engels einformals so innig verehrt hatte, Stirner und die verschiedenen Prophezen des radikalen Sozialismus. Ermer hier Engels Mittel herauszufinden. Die großen Grundgedanken von Karl Marx, Stoffkampf, unheimliche Gesellschaftsauffassung, sind darin schon enthalten. Zum Kommunismus sollte sich Engels allerdings schon unabhängig von dem bedeutenden Freund in eigenem Nachdenken hindurch gearbeitet haben, im Lager bereits als Erben der deutschen Philosophie auf dem Stande stehen. Wie klar auch er den Kräfte der Gesellschaft und der Wirklichkeit den Vorrang einräumt, so als Triebfeder der menschlichen Geschichte erkennt und den Staat „nur als juristische Form“ betrachtet, so erweist er sich als unerschütterlich auf dem Stande der Staatentüchtigung Frankreichs und Englands blickt, hat Engels Hauptwerk seiner Jugend, dem Buch über die Lage der arbeitenden Klassen in England, ausgeprochen. Eine Fülle von kleineren Aufsätzen in deutschen, französischen und englischen Organen bezeugt das Reife und den Durchbruch seiner kommunistischen Anschauung; die hierhergehörigen Aufsätze mit ihrem harten Angriff gegen das Privatvermögen, beide abgedruckt in den deutsch-französischen Jahrbüchern, beide einflussvoll mächtig und sehr durchdringt für einen Dauter auf dem Stande der Jugend. Plünder und letztere Truppen neben dem schmerzlichen Gefühl: dazu gehört der Aufsatz über Friedrich Wilhelm des Vierten schillernde Persönlichkeit, die Streitschrift gegen Hegel als den letzten Führer der bürgerlichen Demokratie, aber auch ein Versuch wie der, Goethe in das Schema seiner Gesellschaftsbeziehung zu bringen. Während der Revolution sammelte die „Neue Rheinische Zeitung“ die glänzenden und freisinnigen Begabungen des linken Flügel um sich. Hierbei hat Engels die Ereignisse namentlich hart aus dem europäischen Gesichtswinkel heraus beleuchtet, gewissermaßen den Ausmaß der allgemeinen Revolution bearbeitet. Gläubige er doch an ihre europäische Siegesfähigkeit, bis sie in den letzten Enden an der Hypothese und späteren Verhinderung des deutschen Sozialismus, hat Engels viele Dinge vergerrt. Und er hat nicht selten vergeblich damit gerungen, die Dummheit, Verwirrung und Widersprüchlichkeit des Geistes auf die Formen seiner wirtschaftlichen und politischen Dynamik zu bringen. Was aber auch im Anfang diese Publizistik über so manche Ereignisse europäischer Horizonte, war die Seite hinaus, war gerade der Fähigkeit, in größeren Zusammenhängen zu denken und zu planen, wenn dann auch eben jener überwundernde weltbürgerliche Einsatz, Erbteil des älteren deutschen Idealismus, gerade den nächsten Blick wieder umschließt hat. Mütter und rath in der Aufassung, zu jeder Tages- und Nachtstunde arbeitsfähig, wie Engels war, ist im übrigen sein Journalismus wie seine ganze Persönlichkeit von erquickender Frische, nie kühl, nie ausgefaltet, voll Temperament, Weltfröhlichkeit, Witz und anständlicher Fröhlichkeit immer das Herz und der ganze Engels dahinter, auch im Kleinsten doch ein tiefer Willensstärkung und gepfeilte Form.

Freilich, Marx und Engels sind damals noch Straken ohne Meide. So, sie widerstrebt ihnen sogar trotz der roten Grundfarbe, ist in sich zerfallen. Entäußernd noch als die geringe Ausbreitung ihrer Gedanken die ungestalteten, gestiebelten Re-

gungen, denen sie Zusammenhalt, Stoffkraft und Kräfte zu geben hatten. Immerhin, am ersten organisatorischen Aufbau hat auch Engels mitgegangen: auf ausländischem Boden unter Rücksicht, von den fremden Regierungen argwöhnlich behauert, also ein gut Teil untrüblicher Arbeit neben den hellen Stunden seiner Publizistik. Die eigenartige heilige Versessenheit von verbannenen Arbeitern, Verschwärtern, Handwerksburschen, die in ihrem Lager zusammenströmten, hat ihnen allerdings manche Schwierigkeiten bereitet. Engels selber hat namentlich später die kosmopolitische Hilfsfertigkeit, die der ältere deutsche Sozialismus mit dem aufklärerischen Bürgertum gemein hat, seine Humanität, Klären, freisinnigen Bürgertum gemein hat, seine Humanität, buchst. erschießen bekämpft. Melancholi deshalb besonders lebhaft, weil er selber doch als verbannter Stimmungen herkam und erst mit der Ermüdung von Feuerbach den Charakter des nackten politischen Machtkampfes, überhaupt der Klassenbildung erkannt hatte. Mit der Leidenschaft der Jugend stieß er Götter vom Altar, denen er selber Verehrung erwiesen hatte, und trieb, wie er glaubte, die letzten Missionen aus dem ehernen Ablauf der Weltgeschichte aus. Stärker gefest, wohl schon von Hause, war er gegen jene anderen Eigenheiten Weisheit und seiner Anhänger, ihre fleißigen Anstöße, die auch in den Reihen immer wieder hervorströmten, den Zuchtgeist jener Pariser Handwerksgehilfen, die aus Respekt dem Loat und der Gesellschaft Gehör entgegen setzten, im Grunde aber sich zufrieden geben mochten, wenn sie die Weisheit heimzuführen und selber Gebalter Schreiber und Handwerker spielen dürfen. Wie stand sie voll Abgewohnheit den wohlfeilsten Unternehmern und noch mehr gegen den studierten Mann. Offenbar hat er seine Neigungen gehabt, auf ein geringeres Niveau herabzusteigen, verbotenen Reibungen auf physischem Weisheit zu schmeicheln. Er wollte nicht auf hören, Engels zu sein, unerschütterlich seiner Ziele und gerade um ihn, Engels über Weisheit und Genossen, festigt über alle die und den Sozialismus des betrüblichen Karl O r i n ihre härtere, unerbittliche Danksagung gegenüber den schwächlichen, verschönmenden Anhängern erprobte sich die erdrückende Macht und Geschlossenheit ihres Systems. Liebetagen vor endlich jener vorwärtigen Weisheit der bei aller Schwerelosigkeit durch mächtigen Gedächtnis der bei aller Schwerelosigkeit und die größere Weisheit ihrer Auffassung. Sie konnten zufrieden damit sein, als der anfangs widerstrebende B u n d e r e r e c h t e n sich von den beiden Freunden beteten und ins Schlepptau nehmen ließ. Ein Erfolg war es, daß sie Programm und Taktik imgebend be-einflussten, bei der Ermüdung von Kompromissfertigkeiten und Arbeitervorbereitungen entscheidend mitwirkten, ferner daß sie auf den ersten internationalen Zusammenkünften als Wortführer des deutschen Proletariats auftraten konnten. Das formale und praktische Manifest war die Frucht ihrer Bemühungen und das Denkmal ihres Sieges. In seiner letzten Gestalt, der Gediegenheit des Inhalts, der herrlichen Form des Ausdrucks trägt es überwiegend den Stempel des Marxischen Genies an sich. Er arbeitet haben es beide aufgenommen, und das Gedankengut von Engels ist unersetzbar darin verflochten.

Während der Revolution haben übrigens Engels und Marx für die Kleinarbeit der Organisation offenbar weniger Sinn gehabt. Sie mochten die geistige Kampfkraft, und das gewiß mit Recht, als wesentlicher in den Vordergrund gerückt haben. Es galt, in ihrer Zeit einen weisheit ausstrahlenden Herd zu schaffen und die Massen für die Gedanken des Manifests zu erwärmen. Leicht war ohnehin schon die finanzielle Sicherung dieses Unternehmens nicht. So konnten sie es Schapper und Moll überlassen, Rheinland und Westfalen mit einem möglichst umfangreichen Netz von Arbeitervereinen zu umspannen. Ihr Schüler Stephan Born wurde die Seele der Bestrebungen, die auf organisatorischen Zusammenhalt des gesamten deutschen Proletariats abzielten. Die damalige Rückständigkeit der deutschen Arbeiterbewegung mochte ihnen vielleicht diese Aufgabe mehr als reizvolle Herausforderung erscheinen lassen, und schließlich sprachen sie ja den Proletariats eine verhältnismäßig nur bescheidene Rolle in dieser Volksbewegung zu, nämlich, Anhängler des Bürgertums zu sein. Ihnen kam es zuoberst darauf an, die europäische Revolution vorwärts zu treiben; sie lebten in größeren, allerdings trügerischen Zusammenhängen. Als jene Auslandskräfte, die sie auf so rühmlich hatten, verlagten, wirkte ihr Zustand erst recht auf die ohnehin ermüdete und in sich zerfallende Bewegung zurück. Der Sieg der alten Gewalten erleichterte auch die noch junge, wenig gefestigte Organisation der Arbeiter. Der Neuaufbau

des Sammlerhandbundes wurde notwendig. Gleichermasien fiel die Ausarbeitung des Entwurfs im großen Maß und Engels zu...

Paul Fr. Zimmermann / Die Marfgraffschaft Baden, ihre Hauptstadt und ihre Hof im Jahre 1780.

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...

Die Marfgraffschaft Baden, ihre Hauptstadt und ihre Hof im Jahre 1780. Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall...

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...

Es folgt eine Beschreibung der Stadt Karlsruhe, die im Jahre 1780 im Entstehen war. Die Marfgraffschaft Baden, ihre Hauptstadt und ihre Hof im Jahre 1780.

Die Marfgraffschaft Baden, ihre Hauptstadt und ihre Hof im Jahre 1780.

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...

Die Marfgraffschaft Baden, ihre Hauptstadt und ihre Hof im Jahre 1780.

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...

Ein merkwürdiges Brief über die „Stiele“ sehr und ihren Verfall. Die erfindung zum ersten Male unter dem Titel „Stiele eines reisenden Franzosen über Deutschland“...